

Erfahrungsbericht: Auslandssemester in Turku, Finnland

Vorbereitung

Mein Auslandssemester durfte ich von Anfang Januar bis Ende Mai 2023 an der Universität Turku in Finnland verbringen. Da ich mich dazu entschieden hatte mein Auslandssemester im Frühlingsemester zu absolvieren, blieb mir mehr als genug Zeit alle formellen Dinge zu erledigen. Finnland hat im Gegensatz zu Deutschland Frühlings- und Herbstsemester. Hierbei muss einem bewusst sein, dass ein nahtloser Übergang von einem Auslandssemester zu einem regulären Semester in Osnabrück nicht möglich ist oder dass ein reguläres Semester in Osnabrück nicht abgeschlossen werden kann, bevor das Auslandssemester beginnt.

Die Bewerbung für das Auslandssemester über das Erasmus+-Büro und das Einreichen von Dokumenten verlief unkompliziert. Bei Fragen und Problemen wurde mir schnell und einfach geholfen.

Die Freischaltung der Universitätsaccounts für die Universität Turku und das Eintragen für die Kurse erfolgt bereits vor Anreise. Hierfür muss eine Online-Identifizierung durchgeführt werden, die einen bereits gut auf die stark digitalisierte Bürokratie in Finnland vorbereitet. Per E-Mail informiert das International Office über die vielzähligen Angebote, die wahrgenommen werden können, auch unabhängig vom Studiengang.

Aufgrund der Schließung eines ihrer Studentenunterkünfte habe ich mich direkt bei Beginn der Frist für einen Platz in den Studentenwohnheimen des TYS beworben. Dies kann ganz leicht über einen Online-Antrag auf ihrer Website gemacht werden.

Unterkunft

Das TYS bietet Einzelapartments mit geteilter Küche im Student Village West, WG-Zimmer im Student Village East und WG-Zimmer im etwas entfernten Iltakajo an.

Ich habe in einem WG-Zimmer im Student Village East gelebt. Das Zimmer war möbliert, verfügte über einen eigenen Kühlschrank und für jegliche Probleme war ein Handwerker-Service über das Online System des TYS zu erreichen. Über das Online System können auch kostenlos Sauna-Zeiten gebucht und für einen kleinen Betrag die vorhandenen Waschmaschinen verwendet werden. Das Internet ist in der Miete inklusive, allerdings war in meinem Gebäude ein LAN-Kabel oder ein Wlan-Router erforderlich, um es zu nutzen.

Ich würde es jedem empfehlen sich auf ein WG-Zimmer zu bewerben. Ich hatte das Glück mit einer Waliserin und einer Französin eine Wohnung zu teilen. Hierdurch hatte ich nicht nur die Möglichkeit diese Kulturen intensiv kennenzulernen, sondern auch Freunde fürs Leben zu finden. Zudem hat es den Vorteil, dass man sich jederzeit über das Leben in Finnland austauschen und das Land gemeinsam entdecken kann.

Studium

Bei dem Studium der Rechtswissenschaften können nur wenige Leistungen, in meinem Fall keine, anerkannt werden. Das hat mich allerdings nur umso freier in der Wahl meiner Kurse gemacht und mir ermöglicht Kurse zu wählen, die mich interessieren. Leider standen während meines Auslandssemesters keine Kurse zur Verfügung, die einem einen Einblick in das finnische Recht gegeben hätten. Zur Auswahl standen hauptsächlich Kurse über internationale Rechtsthemen und neue Problemstellungen des Rechts. Ich habe mich für mehrere Kurse über

Artificial Intelligence, einen Kurs über Comparative Trade Secret Law und einen Kurs über Predictive Policing in Europe entschieden. Zudem habe ich einen Kurs an der schwedischsprachigen Universität Åbo Akademi absolviert, für den ich unkompliziert online ein „Flexible Study Right“ beantragen konnte.

Um sich in Finnland zurecht zu finden bietet das Sprachenzentrum der Universität Turku unterschiedliche finnische Sprachkurse an. Angepasst an das eigene Interesse an der Sprache und das bereits vorhandene Sprachniveau, kann zwischen fundierten Sprachkursen oder „Survival“-Kursen gewählt werden. Ich habe mich für den ersten Anfängerkurs entschieden, da ich Interesse habe die Sprache weiterhin zu erlernen.

Zudem besteht die Möglichkeit einen Sprach- und Kulturtandem zu absolvieren, in diesem wird einem ein finnischer Student zugewiesen, der die eigene Sprache erlernt. Dieses Tandem hat es mir ermöglicht die finnische Kultur und Sprache viel intensiver zu erlernen.

Finanzen

Die Lebenserhaltungskosten in Finnland sind um einiges höher als in Deutschland, weshalb ich jedem empfehlen würde neben der Erasmusförderung noch eigenes Ersparnis für das Auslandssemester aufzubauen. Je nach Lebensstil benötigt man neben der Miete zwischen 400-800 Euro monatlich. Teuer wird es insbesondere, wenn man viel in Finnland oder in die anderen nordischen Länder reisen möchte. Abends weggehen oder das Essen in Restaurants ist ebenfalls erheblich teurer, nicht zuletzt aufgrund des Alko-Monopols in Finnland. Allerdings gibt es in Finnland sehr gute Mensen für Studierende, in denen sich für nur 2,95 Euro ein Salat und ein Hauptgericht zusammengestellt werden, sowie zwei Getränke ausgewählt werden können. Ebenfalls steht in allen Restaurants und Food Courts kostenloses Wasser zur Verfügung.

Alltag und Freizeit

In Turku werden über das Erasmus Student Network viele Events angeboten, wie Quizz Nights, Kennenlern-Abende und Parties. Gerade zu Beginn habe ich hieran gerne teilgenommen, da es einem die Möglichkeit gibt viele andere Austauschstudenten kennenzulernen. ESN Turku und ESN Åbo bieten auch viele relativ preiswerte Reisen in Finnland oder in die umliegenden Länder an. Ich bin mit ESN in Lappland, Norwegen, Schweden und in den baltischen Ländern gewesen. Durch unterschiedliche Ausflugsangebote können die Reisen auch nach Belieben selbst gestaltet werden. Diese Reisen sind für mich unvergesslich und ich kann sie jedem nur empfehlen.

In Finnland spielt die Studentenkultur eine sehr große Rolle. Besonderen Ausdruck findet diese in speziell angefertigten Overalls der Fachschaften. Jeder Fachbereich hat eine eigene Farbe und Sponsorings von lokalen Bars und Clubs. Auf diese Overalls werden Patches genäht, die in Bars, Geschäften oder auf Events erworben werden können. Ich hatte das Glück einen dunkelroten Overall von der juristischen Fakultät erhalten zu können. Nicht jeder Fachbereich erlaubt es den Austauschstudenten einen Overall des Fachbereichs zu erwerben. Alternativ bietet das ESN-Büro auch ESN Overalls für die Austauschstudenten an. Der Overall gibt einem die Möglichkeit die eigene Persönlichkeit und die eigenen Interessen darzustellen. Für mich stellt dieser eines der besten Erinnerungsstücke dar und die Patches symbolisieren alle schönen Ereignisse, an denen ich teilnehmen durfte.

(Insider-)Tipps

In Turku und in Finnland im generellen gibt es eine große Kaffeekultur, weshalb es sich anbietet alle lokalen Cafés auszuprobieren, anstelle von den großen Ketten. Die lokalen Cafés haben nicht nur mehr Charme, sondern sind auch wesentlich günstiger. Mein persönlicher Favorit ist CaféArt. Mit einem einzigartigen Layout des Cafés, den leckeren Kaffeespezialitäten und den traditionellen Gebäcken, ist es immer einen Besuch wert. Außerdem gibt es ein Buchcafé „Kirjakahvila“, indem man einen reduzierten Preis, einen regulären Preis oder einen höheren Preis für den Kaffee zahlen kann, um sich gegenseitig finanziell zu unterstützen.

Zudem ist es gut zu wissen, dass es Studentencafés und Mensen nicht nur unmittelbar auf dem Campus gibt, sondern auch viele in der Stadt verteilt sind und eine Vielfalt von unterschiedlichen Gerichten anbieten. Auch in vielen lokalen Geschäften, Restaurants und Cafés gibt es nach Vorlage des Studierendenausweises Rabatte.

Turku hat zudem ein sehr gutes Verkehrsnetz für Busse und im Sommer auch Wasserbusse. In Finnland müssen Busse herangewunken werden, beispielsweise mit einer Föli-Karte. Mit einer Föli-Karte erhält man Studentenrabatte auf Tages- und Monatstickets und kann sich Fahrräder ausleihen.

Ein besonderes Highlight ist die Sauna „Villa Järvelä“. Sie besteht aus mehreren öffentlichen Saunen, Hottubs und einem Zugang zum See. Im Winter wenn der See fast vollständig zugefroren ist, kann man in diesem zwischen den Saunagängen Eis baden und kann das traditionelle finnische saunieren kennenlernen.

Fazit

Mein Auslandssemester in Turku war eine unglaublich bereichernde Erfahrung, für die ich sehr dankbar bin. Es hat mir erlaubt einen Einblick in die finnische Mentalität zu erhalten, die einerseits der deutschen stark ähnelt und andererseits doch teils überraschend anders ist. Die Natur ist einfach unbeschreiblich, auch wenn das Wetter einen durchaus manchmal zur Verzweiflung treiben kann. Durch meine Zeit in Turku konnte ich so viele nette Menschen aus der ganzen Welt kennenlernen, die sich schnell zu engen Freunden entwickelt haben. Immer wieder haben wir aktiv den kulturellen Austausch gesucht, Vorurteile beseitigt und manchmal auch bestätigt. Ich würde es jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen und die Universität Turku ist hierfür eine hervorragende Wahl!